

Sprungbrett zum Erfolg

230 Unternehmen und 1 000 Arbeitsplätze kann das Projekt in einer Dekade aufweisen

VON RONNY WOLFF

Am Mittwoch feierte die Initiative 1,2,3, Go mit über 250 Gästen und im Beisein des Erbgroßherzogs und des Wirtschaftsministers Jeannot Krecké ihr zehntes Jubiläum. 2 100 Projekte, 230 Unternehmen und 1 000 Arbeitsplätze kann das Projekt in einer Dekade aufweisen.

„Die 1 steht für die Idee, die 2 für das Projekt und die 3 für den Business Plan. Das ‚Go‘ ist dann der Startschuss“, erklärt Pierre Gramegna, Direktor der Luxemburger Handelskammer. Der wurde im Jahr 2000 vom Verein ohne Gewinnzweck „Business Initiative“ in Zusammenarbeit mit der Handelskammer, der Fedil und Luxinnovation gegründet.

Robert Dennewald, Präsident von Business Initiative und der Fedil, zeigte sich am Mittwoch sehr zufrieden über die Entwicklung des Projekts. Vor zehn Jahren haben er, Thierry Glaesener, damaliger Vizepräsident der Handelskammer, und Alexandre Codran (Direktor der Arbed), die Idee ins Leben gebracht.

Die verschiedenen Projekte werden untersucht und die Besten gewinnen den 1,2,3, Go-Preis. Dieser ist mit einer finanziellen Unterstützung gepaart aber die Unternehmen können sich auch auf eine verstärkte Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit freuen. Die Initiative unterstützt Projekte aus der Großregion aber nicht nur finanziell sondern auch mit Know-how. 1,2,3, Go kann sich auf ein Netzwerk von 350 „Business-Coaches“ berufen.

Die Preisverleihungen seien nicht mehr der wichtigste Teil der Initiative, betont Dennewald. Dem Aspekt der Businesspläne wird



Wirtschaftsminister Jeannot Krecké, Erbgroßherzog Guillaume und Fedil-Präsident Robert Dennewald (v.l.n.r.) bei der Feier zum zehnten Jubiläum von 1,2,3, Go.

(FOTO: ANOUK ANTONY)

heute mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Über die letzten zehn Jahre hat 1,2,3,Go geholfen, 500 Businesspläne zu entwickeln. Dies sei der wichtigste Bestandteil des Projekts, denn anhand dieser Details könnten Investoren erkennen, ob die Projekte existenzfähig seien.

Die Organisation präsentierte zehn „Success stories“ der letzten Dekade. Aus Luxemburg wurden Epuramat, Rotomade und eXstream Engineering vorgestellt. Das Cleantech-Unternehmen Epuramat hat 2004-2005 den 1,2,3 Go Preis gewonnen. Der Betrieb plant nun eine Filiale in Kalifornien. Rotomade produziert Plastikteile und zählt 35 Angestellte. eXstream Engineering kreiert Computerpro-

gramme, um Materialverhalten zu simulieren.

Die Großregion im Visier

Die Unterstützung von Unternehmen aus der Großregion ist fester Bestandteil der Initiative. Es sei oft schwierig für den Industriestandort Luxemburg zu werben, weil oft die kritische Masse fehle, betonte Minister Krecké. Die Großregion könne diese Masse bieten und es sei wichtig, dass sie auch gefördert werde.

Phitec, Alterval und LCD Solution vertreten Lothringen, BioXpr und RFIDEA kamen aus Belgien. ElexoPharm und Xaitment repräsentierten Deutschland.

Der Abend war aber auch den schönen Künsten gewidmet. Der

1,2,3,Go-Gewinner von 2008-2009 CultureInside organisierte die Fotoausstellung „State of Creation“. Das neue Magazin Wane von Francesca Gilbert prämierte ein abstraktes Werk von Jiri Polednizek.

Robert Dennewald, Nicolas Soisson (Fedil), Gilles Schlessler (Luxinnovation), Pierre Gramegna, Alexandre Codran und Thierry Glaesener wurden ebenfalls geehrt.

Die Organisation wird finanziell zu 40 Prozent vom Wirtschaftsministerium unterstützt, währenddem Private Partner die restlichen 60 Prozent beisteuern. PricewaterhouseCoopers hat am Mittwoch zusätzlich einen Scheck von 9 000 Euro überreicht.